

Für "Poesie ohne
Uranstaub"
Stephan Kolb
Friedrich-Löffler-Str.11
90419 Nürnberg



An den Kulturreferenten der Stadt Erlangen
Dr. Dieter Rossmeissl
Referat für Kultur, Jugend und Freizeit
Gebbertstr.1

91052 Erlangen

Erlangen, 16.04.2012

Sehr geehrter Herr Dr. Rossmeissl,

wie vor kurzem vereinbart, bekräftigen wir hiermit unser Angebot zum Erlanger Poetenfest 2012: Zwischen Juni und Dezember 2011 haben wir 15.000,- Euro gesammelt, die wir Ihnen im Namen von über 300 Bürgerinnen und Bürgern als Sponsoring für das Poetenfest 2012 anbieten. Wir verbinden damit die Forderung, dass Sie für dieses und die Folgejahre auf den bisherigen Sponsor, die AREVA NP, verzichten und zugleich geeignete Maßnahmen ergreifen, um für das Erlanger Poetenfest dauerhaft ein passendes Sponsoring zu etablieren. Unser Angebot ist politisch motiviert (Siehe unser öffentliches Schreiben vom 19. Dezember 2011) und wir möchten Ihnen die notwendige Zeit für eine erfolgreiche Akquise eröffnen.

Uns ist bewusst, dass die Stadt Erlangen auch im Bereich des Kultursponsorings auf die großen und bekannten Unternehmen vor Ort schwerlich verzichten wird. Wir halten es aber für bedenklich, wenn sich Firmen wie die umstrittene AREVEA NP durch ein breit angelegtes Sponsoring – ob strategisch geschickt oder eher zufällig – nahezu unverzichtbar machen und die politisch Verantwortlichen in scheinbar unauflösbare Interessenkonflikte bringen.

Unabhängig von unserem spezifischen politischen Anliegen halten wir es deshalb für notwendig und auch realistisch, das Sponsoring des Erlanger Poetenfestes auf eine breitere Basis zu stellen und den Kreis der engagierten Firmen von Jahr zu Jahr systematisch zu vergrößern. Wir sind gerne bereit, unsere Ideen und Konzepte für eine neue Sponsoring-Strategie zur Verfügung zu stellen. Allerdings sehen wir uns weder in der Lage, noch sind wir interessiert daran, das Sponsoring der nächsten Jahre selbst auf die Beine zu stellen. Wir sind eine politische Initiative, keine professionellen Fundraiser.

Ihnen und dem Stadtrat bzw. Kulturausschuss wünschen wir eine Entscheidung, die dem Erlanger Motto „Offen aus Tradition“ im besten Sinne gerecht wird. Erlangen und dem Poetenfest wünschen wir, dass Ihre Entscheidung die Souveränität zeigt, zu der sich Kommunen und Gemeinden auch in Zeiten begrenzter Budgets durchringen können, wenn es um zukunftsorientierte nachhaltige Signale geht. Ihr Votum für eine neue Sponsoring-Strategie würde dem Image und der öffentlichen Wahrnehmung Erlangens sicher nützen. Es würde zu den vielen Initiativen rund um das Thema Energie passen, für die Erlangen bereits bekannt ist.

In diesem Sinne wünschen wir dem Erlanger Poetenfest den schnellstmöglichen Ausstieg 2012 aus der Atomkraft und seinem Publikum noch viele Jahre „Poesie ohne Uranstaub“!

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung - Mit freundlichen Grüßen für unsere Initiative,

Stephan Kolb